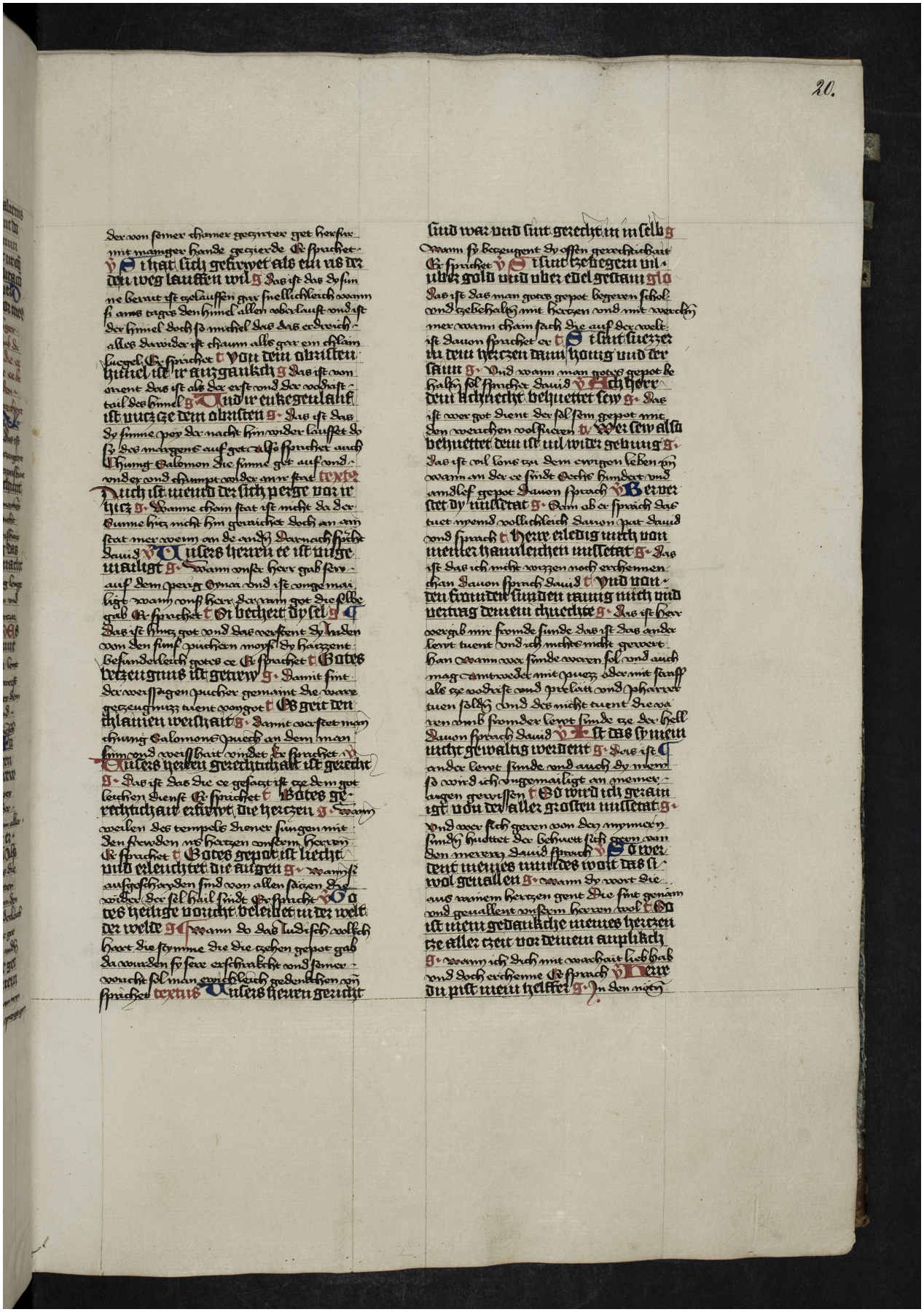
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



20.

der von seiner chamer gezirter get herfur
mit manger hande gezierde Er spricket
℣ Sie that sich gerewet als ein us der
den weg laufen wil ℟ Das ist das dy sun
ne bernt ist gelaussen gar snellichleich warm
si ains tages den himel allen oberlaufe und ist
der himel doch so michel das das erdreich
alles dawider ist chaum alles ger ein schlam
lugel Er spricket t Von dem obristen
himel ist ir auzgankch ℟ Das ist von
orient das ist als der erst und der wolhast
tail des himel ℟ Und ir eukegenlauf
ist unczce dem obristen ℟ Das ist das
dy sunne pey der nacht hin wider laufft dy
sy des margens auf get Als spricket auch
Schumg Salomon die sunne get auf und
vnder und schumpt wider an ir stat texte
Auch ist niemand der sich perge vor ir
hitz ℟ Wanne cham stat ist nicht da der
sunne hitz nicht hin gerichet doch an ain
stat mer warm an der ende Darnach hebt
Dauid ℣ Unsers herren ee ist unge
mailigt ℟ Warm unser herr gab sein
auf dem perg Oma und ist vnge mai
ligt warm unser herr darum got die selbe
gab Er spricket t Di bechert dy sel ℟ ¶
Das ist hinz got und das verkent dy hinden
von den sunf puchern moyse dy haizzent
besunderleich gotes ee Er spricket t Gotes
zeugnus ist gewrw ℟ Damit sint
der warsagen pucher gemaint die ware
gezeugnuz tuent von got t Es geit den
chlainen weishait ℟ Damit verstet man
schung Salomone puech an dem man
sunne und weisshait vindet Er spricket ℣
Unsers herren gerechtikait ist gerecht
℟ Das ist das die ee gesatzt ist ze dem got
lichen dienst Er spricket t Gotes ge
rechtikait erleuht die hertzen ℟ Warm
weilen des temples diener sungen mit
den freuden vs hertzen unsern herren
Er spricket t Gotes gepot ist lucht
und erleuchtet die augen ℟ Warm si
ausgeschiden sind von allen sagen die
wider der sel hail sind Er spricht ℣ Di
ses heilige vnucht beleibet in der welt
der welte ℟ Warm do das Israel volch
hert die stimme die die zehen gepot gab
da wurden si sere erschrokchen und seiner
vnucht sol man auch leich gedenkchen von
spruches texte Unsers herren gerecht
sind war und sint gerecht in in selb ℟
Warm si bezeugent dy offen gerechtikait
Er spricket ℣ Sie sint zu begeren uil
mer gold und uber edel gestain ℟ Das
ist das man gotes gepot begeren schol
und zu behalten mit hertzen und mit werchen
mer warm cham sach die auf der welt
ist davon spricket er t Sie sint suezer
in dem hertzen dann honig und der
stain ℟ Und warm man gotes gepot be
halten sol spricht Dauid ℣ Ach herr
dein knecht behuetet sew ℟ Das
ist wer got dient der sol sein gepot mit
den werchen volfuren t ℣ Wer sew also
behuetet dem ist uil wider gelunn ℟
Das ist vil lons zu dem ewigen leben ein
warm an der ee sind Ochse hundert und
amblef gepot Davon sprach ℣ Bewer
stet dy unuletat ℟ Dem ab er sprach das
tuet mend wollichleich davon put Dauid
und sprach t Herr erledig mich von
meiner hanulechen unuletat ℟ Das
ist das ich mich hertzen noch erchennen
chan Davon sprach Dauid t Und von
den sunden sunden trung mich und
vertrag denen chuechte ℟ Das ist herr
vergib mir fromde sunde das ist das ander
lerut tuent und ich mehr mich gewert
han warm ander sunde waren sol und auch
mag Amtwedet mit puez oder mit sanft
als ze wolhast und prelait und pharrer
tuen solch und des nicht tuent die ver
ren umb fromder lerut sunde ze der hell
Davon sprach Dauid ℣ Ist das sy mein
mich gewaltig werdent ℟ Das ist ¶
ander lerut sunde und auch dy mend
sol wird ich ungemailigt an meiner
lagen gewissen t Do wird ich gezam
igt von der aller grosten unuletat ℟
Und wer sich geren von der unrainen
sunde hutet der behuet sich gen von
den mereny Dauid sprach ℣ So wer
dent meines unuldes wort das si
wol gefallen ℟ Warm dy wort die
aus warem hertzen gent Die sint genam
und gefallent unserm herren wol t Do
ist mein gedankche meines hertzen
ze aller zeit vor deinem angesicht
℟ Warm ich dich mit warhait lieb hab
und doch erchenne Er spricht ℣ Herr
du pist mein helffer ℟ In den nöten